

US-Rohölpreis steigt auf 15-Monatshoch

20.10.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

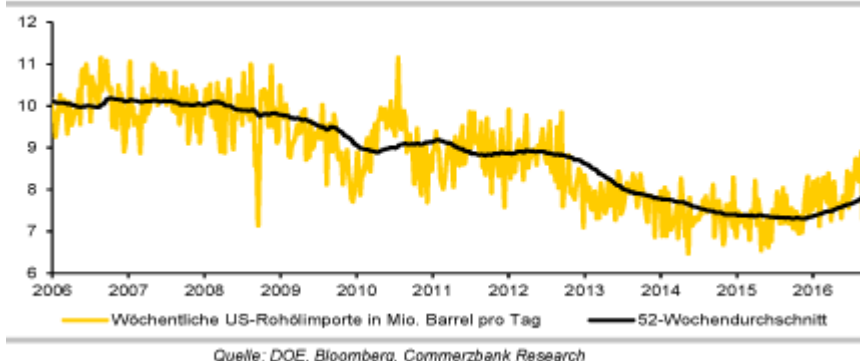
Energie

Die Ölpreise legten gestern kräftig zu. Brentöl verteuerte sich um 2% auf zeitweise mehr als 53 USD je Barrel, WTI sogar um 2,6% auf fast 52 USD je Barrel in der Spitze, was einem 15-Monatshoch entsprach. In der Nacht gaben die Ölpreise einen Teil der Gewinne allerdings wieder ab. Auslöser für den gestrigen Preisanstieg waren die US-Lagerdaten. Diese zeigten laut US-Energieministerium einen unerwartet kräftigen Abbau der Rohölvorräte um 5,2 Mio. Barrel, was sogar nochmals deutlich mehr war als der am Vorabend vom API berichtete Lagerabbau.

Ausschlaggebend hierfür war ein Einbruch der Rohölimporte um 950 Tsd. auf ein 16-Monatstief von 6,91 Mio. Barrel pro Tag. Schon in dieser Woche ist allerdings mit einer Gegenbewegung bei den Importen zu rechnen, was zu einem erneuten Anstieg der Lagerbestände führen könnte. Zudem gelangt das Öl, welches die USA nicht importieren, auf den Weltmarkt und sorgt dort für ein Überangebot. Schließlich produziert die OPEC trotz allen Geredes über Produktionskürzungen momentan auf einem Rekordniveau.

Sehr optimistisch äußerte sich gestern der saudi-arabische Ölminister. Die Fundamentaldaten am Ölmarkt würden sich verbessern und die beabsichtigten Produktionskürzungen dazu beitragen, dass der Ölmarkt wieder ins Gleichgewicht kommt. Zudem hätten Nicht-OPEC-Länder Bereitschaft signalisiert, sich daran zu beteiligen. Wir bleiben diesbezüglich skeptisch und sehen in den Aussagen in erster Linie den Versuch, den Ölpreis hochzureden. Immerhin ist es Saudi-Arabien gestern gelungen, Anleihen mit einem Volumen von 17,5 Mrd. USD erfolgreich am Markt zu platzieren.

GRAFIK DES TAGES: US-Rohölimporte aktuell deutlich unter dem Durchschnittswert



Edelmetalle

Der Goldpreis hat gestern die charttechnisch wichtige 200-Tage-Linie überwunden und auch darüber geschlossen. Damit hat sich das technische Bild wieder aufgehellt. Dies könnte zugleich zu Anschlusskäufen führen. Heute Morgen handelt Gold zeitweise auf einem 2-Wochenhoch von 1.273 USD je Feinunze. Auch in Euro gerechnet hat sich Gold zuletzt wieder merklich verteuert. Es kostet am Morgen rund 1.160 EUR je Feinunze, was ebenfalls dem höchsten Stand seit gut zwei Wochen entspricht.

Heute findet die EZB-Sitzung statt, von der wir aber keine neuen Erkenntnisse über die zukünftige Geldpolitik der Zentralbank erwarten. Eine Verlängerung des bestehenden Anleihenkaufprogramms (QE) von 80 Mrd. Euro pro Monat dürfte die EZB erst im Dezember bekannt geben. Die Schweiz hat gemäß Daten der Zollbehörde im September 74,6 Tonnen Gold nach China, Hongkong und Indien exportiert. Dies waren zwar 13% mehr als im Vormonat, aber 29% weniger als im Vorjahr. Während die Goldausfuhren nach Hongkong nicht einmal halb so hoch waren wie im Vormonat, wurde deutlich mehr Gold nach China direkt verschifft.

Daneben sind die Schweizer Goldexporte nach Indien auf den höchsten Wert seit Januar gestiegen, was auf eine Erholung der Nachfrage dort schließen lässt. Dafür gibt es auch weitere Indizien. Laut Angaben des Verbands der indischen Schmuckhändler notierten die Goldpreise in Indien in dieser Woche erstmals seit neun Monaten wieder mit einem Aufschlag zu den Weltmarktpreisen. Demnach sei zuletzt die Nachfrage vor

allem wegen der Feiertagssaison gestiegen.

Industriemetalle

Wie die gestern veröffentlichten Daten des Nationalen Statistikbüros zeigen, stieg die chinesische Aluminiumproduktion im September auf ein 15-Monatshoch von 2,75 Mio. Tonnen. Damit liegt sie zugleich in unmittelbarer Reichweite des Rekordhochs. Gründe für den Produktionsanstieg waren das Wiederaufahren vormals stillgelegter Produktionsanlagen und die Inbetriebnahme neuer kostengünstiger Schmelzen, nachdem die Aluminiumpreise spürbar gestiegen waren. An der SHFE in Shanghai legte der nächstfällige Aluminium-Future von Januar bis September um gut 15% zu.

Die deutliche Produktionsausweitung könnte dem Preisanstieg von Aluminium aber den Wind aus den Segeln nehmen.

Ein ähnliches Bild ergibt sich bei Stahl. Hier hat China im September mit 68,17 Mio. Tonnen fast 4% mehr produziert als vor einem Jahr. Seit Jahresbeginn liegt die chinesische Stahlproduktion mit 603,78 Mio. Tonnen nun leicht über dem vergleichbaren Vorjahresniveau. Auch hier war der Produktionsanstieg auf die höheren Preise zurückzuführen - Betonstahl an der SHFE kostete Ende September 27% mehr als zu Jahresbeginn.

Aufgrund des kreditgetriebenen Immobilienbooms ist die Stahlnachfrage in China bislang robust. Wegen der bevorstehenden Wintersaison, den Maßnahmen zum Abbau der Überkapazitäten und den deutlich gestiegen Rohmaterialkosten wie zum Beispiel für Kohle und Eisenerz könnte die Stahlproduktion in den nächsten Monaten aber fallen. Dann dürfte auch der Preisrally bei Stahl die Luft ausgehen.

Agrarrohstoffe

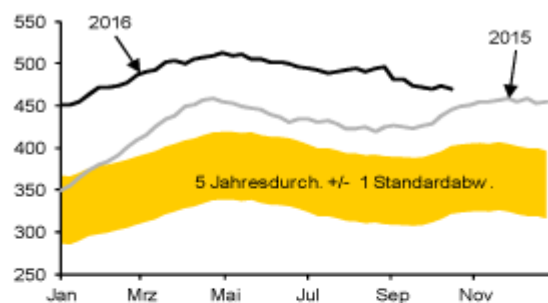
Der trockene Sommer in Teilen Europas könnte Hoffnungen auf eine steigende EU-Rapsernte im nächsten Jahr einen Strich durch die Rechnung gemacht haben. In Frankreich wird mit Flächeneinbußen von 7% gerechnet, da viele Flächen aufgrund der Trockenheit nicht bestellt werden konnten. Mit Raps bestellte Flächen weisen zudem einen schlechten Pflanzenzustand auf. Teilweise sind die Pflanzen in ihrer Entwicklung nur halb so weit wie normalerweise üblich. Dies macht die Pflanzen anfällig für Frostschäden.

Das Beratungsunternehmen ODA schätzt, dass 10% der Rapspflanzen in einem derart schlechten Zustand seien, dass sie möglicherweise nicht durch den Winter kommen. In Deutschland war es auch zu trocken. Dennoch ist die Situation nicht ganz so dramatisch. Hier gehen Marktteilnehmer von einer stabilen Anbaufläche aus. In Polen soll die Anbaufläche sogar steigen. Zudem befinden sich die Pflanzen dort in einem guten Zustand.

In Großbritannien setzt sich der seit Jahren zu beobachtende Trend einer fallenden Rapsfläche dagegen fort. Alles in allem ist eine Erholung der EU-Rapsernte vom in diesem Jahr bei 19,9 Mio. Tonnen verzeichneten 4-Jahrestief damit unwahrscheinlich. Der Rapspreis an der LIFFE in Paris ist im Zuge dessen auf ein 15½-Monatshoch von fast 400 EUR je Tonne gestiegen. Innerhalb der letzten zwei Wochen hat sich Raps damit um 5% verteuert.

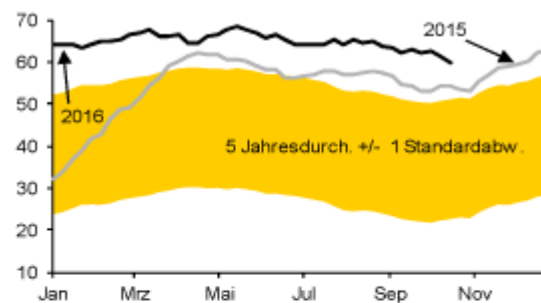
DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



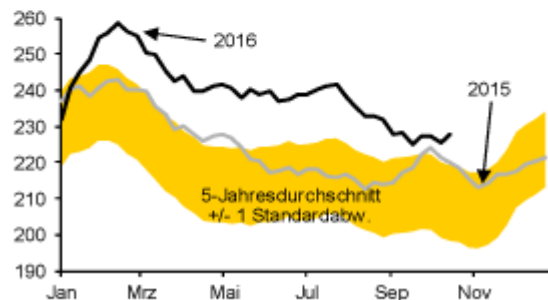
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



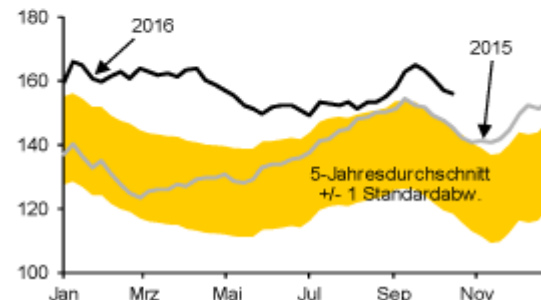
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



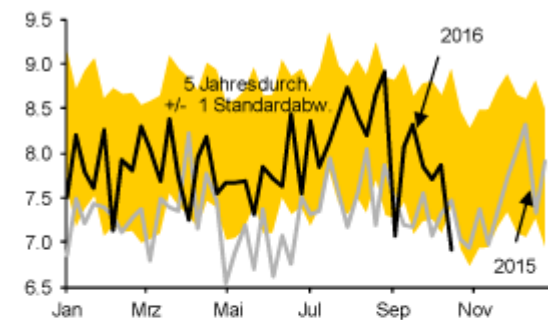
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



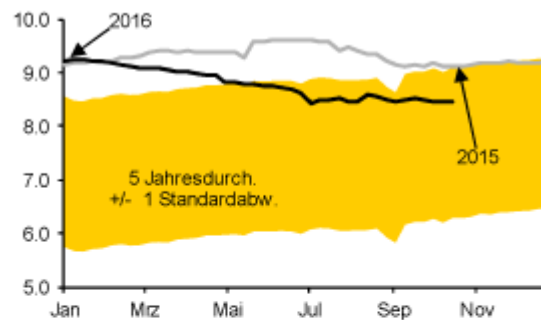
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



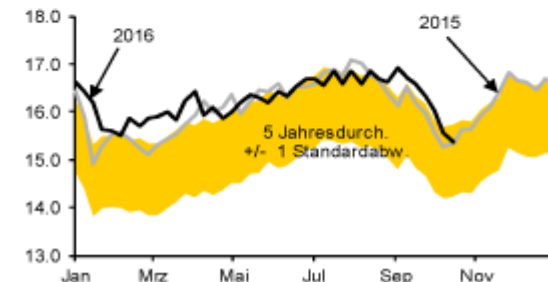
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



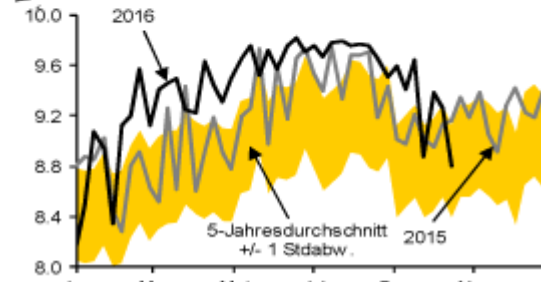
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

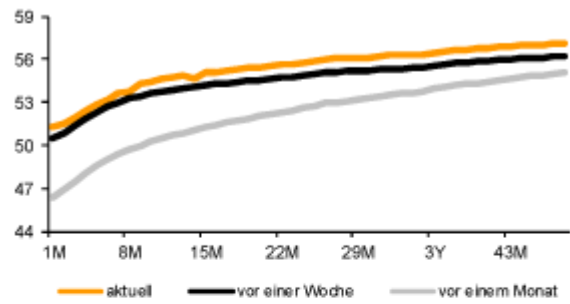
GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag



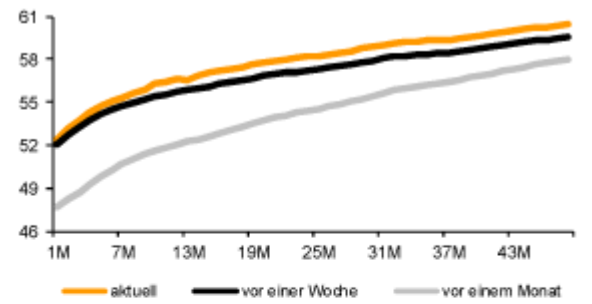
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

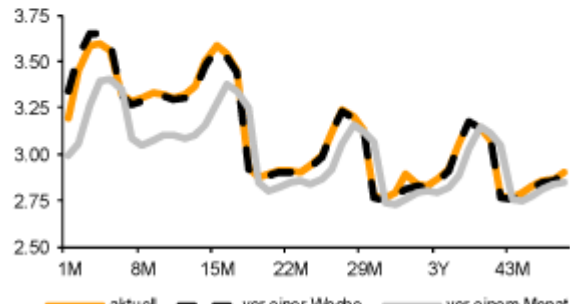
GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



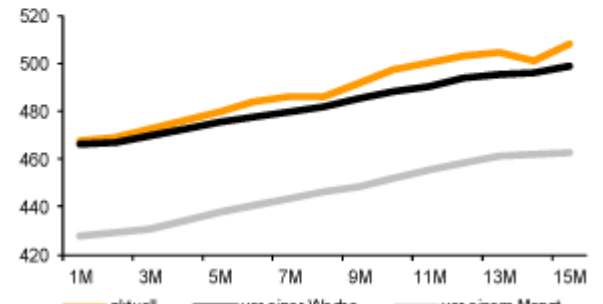
GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



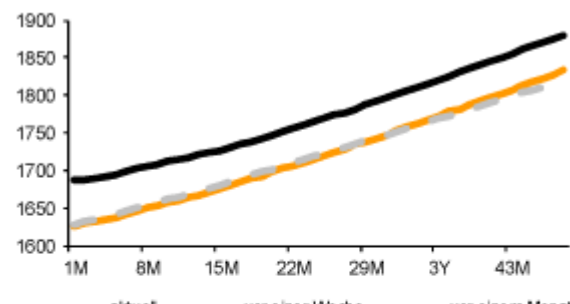
GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



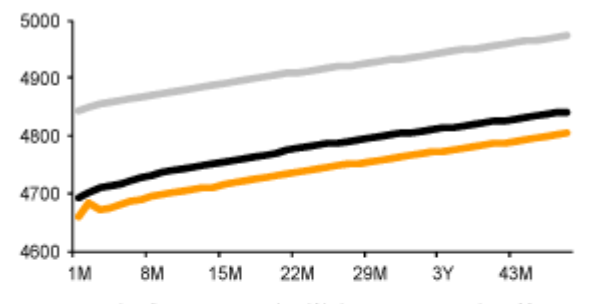
GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



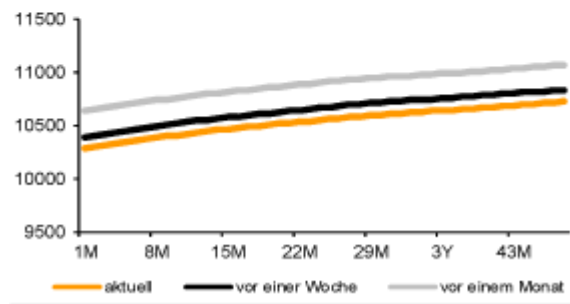
GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



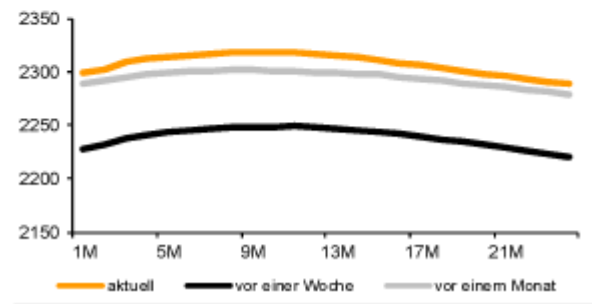
GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)

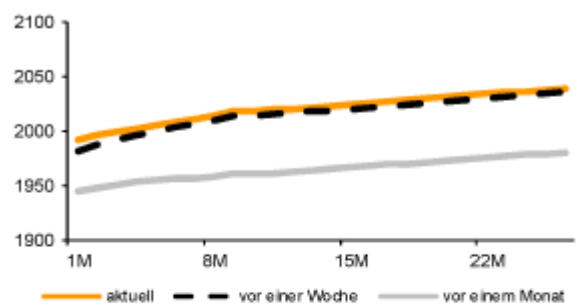
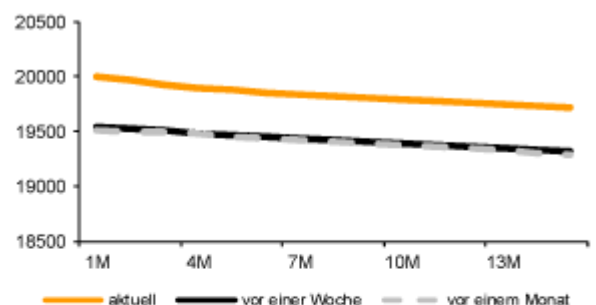
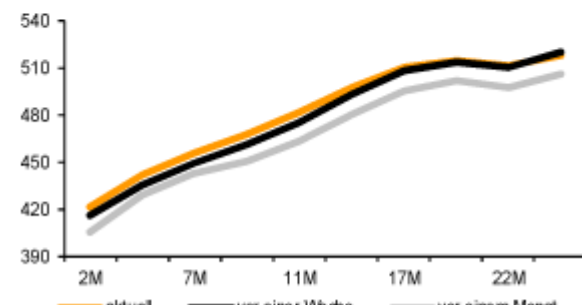
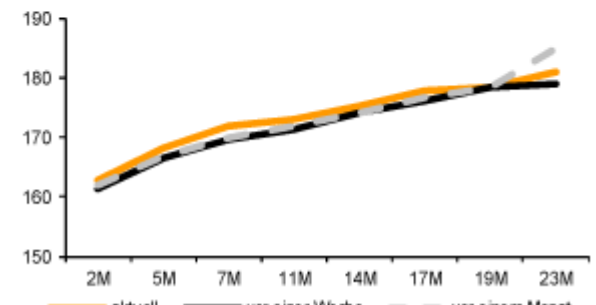
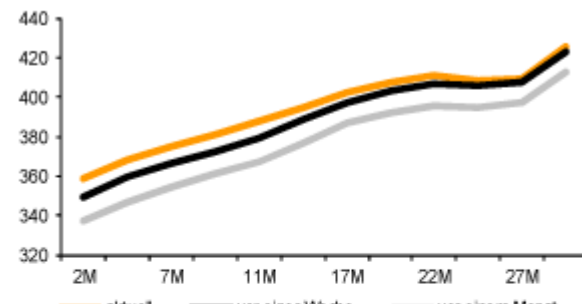
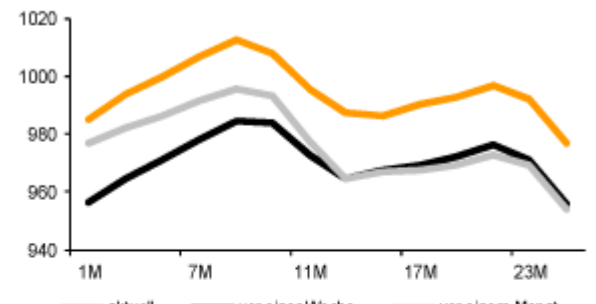
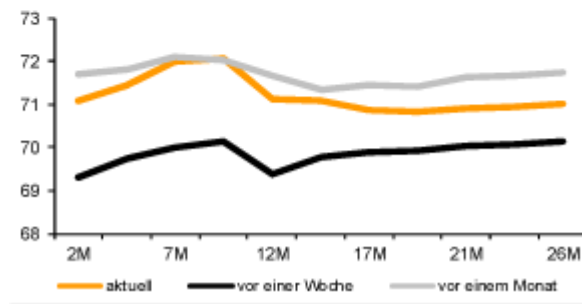
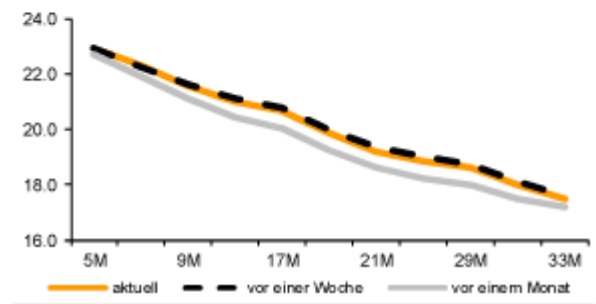


GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)


Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	52.7	1.9%	0.7%	14.2%	41%
WTI	51.6	2.6%	1.6%	17.9%	38%
Benzin (95)	509.0	-0.2%	0.2%	3.3%	27%
Gasöl	473.3	2.9%	0.4%	13.1%	43%
Diesel	468.8	2.4%	2.0%	13.0%	47%
Kerosin	479.8	2.6%	12.8%	14.2%	35%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.17	-2.9%	-4.5%	4.7%	37%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1631.5	-0.6%	-3.6%	3.5%	8%
Kupfer	4671	-0.2%	-0.6%	-2.3%	0%
Blei	1997.5	1.2%	0.5%	1.3%	12%
Nickel	10310	-1.0%	-1.0%	0.1%	17%
Zinn	19925	1.5%	2.6%	2.7%	37%
Zink	2308	1.0%	3.4%	0.7%	44%
Edelmetalle 3)					
Gold	1269.2	0.5%	0.9%	-3.4%	20%
Gold (€/oz)	1156.7	0.6%	1.8%	-1.7%	19%
Silber	17.7	0.3%	1.1%	-8.2%	28%
Platin	943.4	-0.1%	0.8%	-8.2%	6%
Palladium	635.8	-0.2%	-0.1%	-6.5%	13%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	162.8	-0.6%	2.0%	1.2%	-6%
Weizen CBOT	420.3	0.1%	0.1%	3.8%	-14%
Mais	357.5	1.1%	1.2%	5.3%	-5%
Sojabohnen	981.5	0.9%	2.3%	-0.5%	9%
Baumwolle	71.1	-0.1%	3.1%	0.4%	11%
Zucker	22.95	-0.3%	0.2%	1.1%	63%
Kaffee Arabica	157.9	-0.6%	1.6%	3.3%	27%
Kakao (LIFFE, €/t)	2238	0.6%	0.3%	-2.6%	-1%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0974	-0.1%	-0.9%	-1.7%	1%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	468711	-	-1.1%	-2.4%	5%
Benzin	227967	-	1.1%	-0.2%	4%
Destillate	155732	-	-0.8%	-4.3%	7%
Ethanol	19042	-	-1.8%	-5.8%	1%
Rohöl Cushing	59699	-	-2.7%	-4.0%	10%
Erdgas	3759	-	2.2%	9.4%	1%
Gasöl (ARA)	3039	-	0.6%	-11.7%	-19%
Benzin (ARA)	651	-	4.7%	-32.1%	-24%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2110550	1.2%	0.1%	-2.7%	-32%
Shanghai	84655	-	1.1%	-32.8%	-71%
Kupfer LME	350625	0.8%	0.8%	0.3%	21%
COMEX	71933	0.4%	1.3%	2.2%	58%
Shanghai	121439	-	13.4%	-15.5%	-21%
Blei LME	190400	0.0%	0.2%	1.2%	27%
Nickel LME	361278	0.0%	0.2%	-1.5%	-17%
Zinn LME	2955	-2.5%	-12.3%	-22.7%	-36%
Zink LME	455475	-0.1%	-0.3%	2.5%	-22%
Shanghai	165614	-	4.6%	-11.1%	0%
Edelmetalle***					
Gold	66048	0.1%	0.3%	1.6%	33%
Silber	672538	0.1%	0.2%	0.0%	11%
Platin	2290	0.0%	1.0%	1.6%	-14%
Palladium	2014	0.0%	-1.3%	-1.7%	-29%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/59501--US-Rohoelpreis-steigt-auf-15-Monatshoch.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).